



# SpreeGas kompakt

für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH

Newsletter | Dezember 2021

## Schulterschluss in der Lausitz

Rund 300 Fachleute informierten sich Anfang Oktober auf der 26. Erdgasfachtagung

SpreeGas und die NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG hatten wieder gemeinsam zur Fort- und Weiterbildung sowie zum intensiven Erfahrungsaustausch und Kontakteknüpfen eingeladen. Auf dem Programm der 26. Erdgasfachtagung Anfang Oktober standen interessante Fachvorträge, zahlreiche Aussteller rund ums Erdgas präsentierten ihre Technik.

ENDLICH (!) war wohl die meist bemühte Vokabel auf dem Cottbuser Messegelände. Rund 300 Fachleute von Installations- und Gasversorgungsunternehmen, Planungsbüros sowie Wohnungsgesellschaften trafen sich am 7. Oktober 2021 auf dem Messegelände – nach zweieinhalbjähriger Pause. „Jetzt konnte das regionale Gashandwerk ENDLICH wieder zusammenkommen“, freute sich Uwe Bredemann von SpreeGas. Nach der Begrüßung von NBB-Regionalleiter Michael Staude erwartete die Teilnehmer im ersten Block eine Reihe von gasfachlichen und gasrechtlichen Vorträgen. Beispielsweise erklärte Rechtsanwalt Carsten Wesche die gesetzlichen Vorgaben (und Fallstricke) der „Allgemeinen Bedingungen für den Netzanschluss“. Der Beitrag von Eric Debertshäuser vom SHK-Fachverband befasste sich mit der Unternehmerklärung nach § 96 Gebäudeenergiegesetz. Rund die Hälfte des Erdgases auf dem deutschen Markt wird in Gebäuden zum Heizen verbraucht. Hier gilt es, die Effizienz massiv zu erhöhen – durch den umfangreichen Austausch alter gegen moderne neue Technologie. Dies der Ansatz von Bezirksschornsteinfegermeister



Fotos (2): SPREE-PR/Petsch

Gebannt folgte das Auditorium den Ausführungen von Rechtsanwalt Carsten Wesche vom BDEW Berlin über das Installateurverzeichnis Gas/Wasser.

i. R. Stefan Grallapp. Der diplomierte Ingenieur gab Einblicke in die verfügbare Gas-Installationsstechnik aus dem In- und Ausland.

### Mantra der Gasbranche

Nach dem Kontakteknüpfen in der Pause fokussierte sich der zweite Teil des Forums neben dem digitalen Installateurportal der NBB auf die TRGI 2018, „der wichtigsten Technischen Regel der Gasinstallation“, wie Referent Benjamin Braun vom DVGW/Thüringer Energienetze hervorhob. Als Standardwerk unterstützt die TRGI beim rechtssicheren und technisch

korrekten Arbeiten – sozusagen das Mantra der Gasbranche. Wie wichtig gerade Treffen solcher Couleur sind, zeigt die Entwicklung der letzten Monate. Die Gaspreise steigen und die ersten Billiganbieter für Erdgas in Deutschland werfen das Handtuch. Dass Installateure, NBB und SpreeGas den Schulterschluss suchen, ist ein gutes Zeichen. Es sendet das Signal: Auf die Installateure der Region kann die Lausitz weiter zählen – und auf die Kraft von hier sowieso.

*Die 27. Auflage der Erdgasfachtagung folgt im Frühjahr 2023.*

### EDITORIAL

## Wir haben viel vor



Foto: SpreeGas

Wer dachte, wir hätten Corona in diesem Jahr besser im Griff, wurde enttäuscht. Die enormen Herausforderungen für die gesamte Gesellschaft und die Wirtschaft bei der Bewältigung der Pandemie halten an. Psychologen versuchen die Lockdown-Auswirkungen bei vielen Menschen zu mildern, es gibt Lieferengpässe, nicht nur die Verbraucherpreise steigen. Ja, wir sind sicherer geworden bei der Lösung von immer wieder neuen Aufgaben, die damit einhergehen. Aber auf unserer Agenda stehen weitere wichtige Themen, die wir meistern müssen. Für uns dabei an erster Stelle: die Gewährleistung der Versorgungssicherheit. In den Corona-Monaten bekam die Digitalisierung einen gewaltigen Schub. Vieles, was vorher persönlich und analog erledigt wurde, lief in kurzer Zeit wie selbstverständlich online ab. Auch bei SpreeGas gewinnen digitale und zeitgemäße Geschäftsmodelle an Bedeutung. DAS zentrale Thema der nächsten Jahre für uns alle ist der Schutz des Klimas. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Partnern vor Ort, werden wir zielstrebig für die CO<sub>2</sub>-Neutralität weiterarbeiten, um sie schon weit vor dem europäischen Ziel 2050 zu erreichen – mit Erdgas als Brückentechnologie. Die Installateure sind es schließlich, die die Gasflamme sicher ins Haus bringen. Mit ihren Innovationen tragen sie nicht zuletzt zur Umsetzung der Energiewende bei.

**Herzliche Grüße,  
Ihr Uwe Bredemann**

### ANSPRECHPARTNER

Dieser Newsletter dient dem Gedankenaustausch mit Installateuren und anderen Marktpartnern. Wer Informationen zu den Themen benötigt, Fragen oder Anregungen hat, wendet sich an:  
**Uwe Bredemann**  
Tel.: 0355 7822-158  
E-Mail: [ubredemann@spreegas.de](mailto:ubredemann@spreegas.de)

## Förderung für E-Parkplätze



Laden auch am Arbeitsplatz: Das Bundesverkehrsministerium fördert künftig den Aufbau von Ladeinfrastruktur an Mitarbeiterparkplätzen, für betriebliche Elektrofahrzeuge und Dienstfahrzeuge. Förderung gibt es für neue, nicht öffentliche Ladestationen, die gewerblich bzw. für Mitarbeiterfahrzeuge genutzt werden. 70 Prozent der förderfähigen Ausgaben sind drin. Die Grenze sind 900 Euro für jeden Ladepunkt mit bis zu 22 kW. Ab dem 23. November 2021 können entsprechende Anträge bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestellt werden. Sie sind auf dem zugehörigen Förderportal online abrufbar.

**FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR**  
wünscht Ihnen  
**SpreeGas!**



## Mit Gas geht's – Wasserstoff und Energiewende

**Wasserstoff kann einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten – als Kraftstoff für Autos, Rohstoff für die Industrie oder Brennstoff für Heizungen. Als vielseitiger Energieträger ist er in allen Sektoren einsetzbar und übernimmt somit eine Schlüssel-funktion in der Energiewende. In Power-to-Gas-Anlagen wird grüner Wasserstoff CO<sub>2</sub>-neutral aus Erneuerbaren Energien gewonnen, die sich so effektiv im Gasnetz speichern und transportieren lassen.**

Ein faktenbasierter Blick auf die Energiewende zeigt: Nur klimaneutrale Gase besitzen das Potenzial, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Energieversorgung in klar definierbaren Schritten zu minimieren. Sie verbinden effektiven Klimaschutz mit innovativem Wirtschaften. In 20 Jahren Energiewende ist es Deutschland gelungen, etwa die Hälfte seines Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen zu decken. Allerdings wird nur ein Fünftel des Endenergieverbrauchs durch Strom bzw. Elektronen gedeckt. Die übrigen 80 Prozent werden durch Moleküle bereitgestellt – derzeit hauptsächlich in Form von Erdgas, Öl und Kohle. Die wahre Herausforderung einer ganzheitlichen Energiewende liegt also darin, diesen Löwenanteil des Energieverbrauchs klimaneutral zu gestalten – bei gleichbleibend hoher Sicherheit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung.

### Ökologische Chancen nutzen

Wasserstoff und klimaneutrale Gase sind eine



*Der DVGW informiert in einer 60-seitigen Broschüre, wie aus der Wasserstoff-Vision Realität werden kann.*

Quelle: DVGW

enorme wirtschaftliche und gleichermaßen ökologische Chance. Beide Bereiche müssen zusammen gedacht und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Mit langjähriger Erfahrung in der Gaswirtschaft, mit den bereits vorhandenen Technologien und Infrastrukturen hat Deutschland die besten Voraussetzungen, weltweiter Vorreiter in der Wasserstofftechnologie, in der Produktion und Anwendung von klimaneutralen Gasen zu werden – wenn Politik, Wissenschaft und Wirt-

schaft jetzt Erkenntnisse teilen und gemeinsam die richtigen Entscheidungen treffen.

### Win-win-Situation für Umwelt und Wirtschaft

Der Einsatz von Wasserstoff und weiteren klimaneutralen Gasen ist eine Win-win-Situation für Umwelt und Wirtschaft – Wasserstoff kann die CO<sub>2</sub>-intensiven Energieträger Kohle und Öl ablösen. Die Entwicklung und Produktion von Wasserstofftechnologien bieten deutschen Unternehmen weltweit wachsende Absatzmärkte. Der DVGW Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. beispielsweise ist überzeugt davon, dass nach derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen der technologieoffene Markthochlauf von Wasserstoff und klimaneutralen Gasen den volkswirtschaftlich bedeutendsten und in Sachen Klimaschutz effektivsten Beitrag zur Energiewende leisten kann. Wasserstoff spielt dabei eine ganz zentrale Rolle: Als Kern und Treiber für klimaneutrale Gase, als verbindendes Element der Sektorenkopplung, als Katalysator für Innovationen bei der Wärmeversorgung, in der Industrie, Mobilität und der Energieerzeugung.

Weitere Infos über diese QR-Codes:



## + News +++ News +++ News +++ News +++ News +

### 20 Prozent Wasserstoff im Gasnetz

Der Energieversorger Avacon will in den kommenden Monaten einem Erdgasnetz bis zu 20 Prozent Wasserstoff beimischen. Die Eon-Tochter Avacon und der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) wollen die Einspeisung von Wasserstoff testen. Dazu wird in einem Netzabschnitt im Gasverteilnetz im Jerichower Land in Sachsen-Anhalt schrittweise vermehrt Wasserstoff eingespeist. Die Einspeisung ist über die zwei Heizperioden 2021/22 und 2022/23 in Stufen von 10, 15 und 20 Prozent geplant.

### Verbrauch erreicht Vor-Corona-Niveau

Die Energieverbräuche in Deutschland sind nach dem Pandemie-Einbruch im vergangenen Jahr wieder auf dem Weg zurück auf Vor-Corona-Niveau. Die Corona-Maßnahmen haben

2020 für einen deutlichen Rückgang der Nachfrage nach Strom und Gas gesorgt. Nun bewegen sich die Verbrauchswerte wieder auf Vor-Corona-Niveau. Das zeigen aktuelle Zahlen des BDEW. In den ersten drei Quartalen 2021 wurden 708 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) Erdgas verbraucht. Für das Gesamtjahr rechnet der BDEW mit einem Verbrauch von 1.013 Mrd. kWh. Dies wäre nicht nur ein Anstieg um knapp fünf Prozent gegenüber 2020 (965 Mrd. kWh), sondern auch gut zwei Prozent mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019 (989 Mrd. kWh).

### Internationales Zusammenspiel

Der Branchenverband Zukunft Gas fordert eine stärkere internationale Verflechtung der Klimaschutzmaßnahmen. Denn wirksamer Klimaschutz lässt sich nur im internationalen Zusammenspiel erreichen. Deutsch-



land trägt einen Anteil von etwa 2 Prozent an den weltweiten Treibhausgasemissionen und steht damit in der Verantwortung. Allerdings ist eine Realisierung des 1,5-Grad-Ziels im nationalen Alleingang nicht möglich. Für Dr. Timm Kehler, Vorstand des Branchenverbandes Zukunft Gas, steht daher die weltweite Betrachtung der Klimaschutzbemühungen im Fokus: „Wenn wir zulassen, dass beispielsweise die Chemie- oder Stahlindustrie aufgrund der CO<sub>2</sub>-Bepreisung in der EU ihre Produktion verlagern oder ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Produzenten aus anderen Regionen einbüßen, ist für den Klimaschutz nichts gewonnen.“

### FINGERZEIGE

## Für die Zukunft unverzichtbar

Auch die neue Regierungskoalition hat erkannt: Erdgas bleibt unverzichtbar. Noch ist längst keine Versorgungssicherheit durch Erneuerbare Energien erreicht. Bis es soweit ist, müssen notwendige Gaskraftwerke gebaut und für Wasserstoff-Technologie nutzbar sein. Um Anreize für die Errichtung solcher sogenannten H2-ready-Gaskraftwerke auch an Kohlekraftwerkstandorten zu schaffen, wird im Koalitionsvertrag ein Innovationsprogramm vorgeschlagen. Bestandteil davon sind auch hocheffiziente Gaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Neben der Beibehaltung einer effizien-



Foto: SPREE-PR/Pesch

**Keine Frage: Erdgas bleibt ein wichtiger Energieträger.**

ten Gasversorgung steht der Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur im Fokus. Ganz oben stehen dabei all jene Anwendungen und Prozesse, die nicht direkt elektrisch umgestellt werden können. Die Nationale Wasserstoffstrategie wird zu diesem Zweck fortgeschrieben, das Ausbauziel für die H2-Produktion soll auf 10 Gigawatt inklusive europäischer und internationaler Energiepartnerschaften angehoben werden. Die Ampelkoalition setzt sich für eine einheitliche europäische Zertifizierung von Wasserstoff ein.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

SpreeGas Gesellschaft für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH  
Nordparkstr. 30, 03044 Cottbus  
Telefon: 0355 7822-0

E-Mail: [post@spreegas.de](mailto:post@spreegas.de)

[www.spreegas.de](http://www.spreegas.de)

#### Redaktion/Umsetzung

SPREE-PR  
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Alexander Schmeichel (V.i.S.d.P.)  
Grit Uftring (Layout)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)